## Trainingsvideos der Waldlaufmamis online

Die Waldlaufmamis der AWO Elternschule sind ein professionelles Training, das speziell auf die Bedürfnisse von Müttern abgestimmt ist. Es ist ein Lauftraining im Wald mit drei Einheiten von Muskelaufbau, Rückenmobilisation, Beckenboden-Training, Dehnung und Entspannung. Auf Grund der Coronakrise können die Teilnehmer*innen im Moment nicht gemeinsam trainieren. Deshalb hat Trainerin Esther Hall-Andes ein komplettes Trainingsprogramm zusammengestellt und alle Übungen auf Video aufgenommen. Die einzelnen Einheiten können individuell zusammengestellt werden, je nachdem wie lange man trainieren will und wie fit man ist. Die Links zu den Videos können unter folgender Adresse abgerufen werden: www.awo-konstanz.de/waldlaufmamis.html

## Helfer*innen gegen Corona gesucht!

Um die Versorgung unserer behandlungs- und pflegebedürftigen Menschen zu garantieren, suchen wir Helfer*innen, die im Ernstfall einspringen. Du hast bereits Erfahrungen im medizinischen- oder pflegerischen Bereich? Der Kontakt zu kranken und älteren Menschen bereitet dir Freude? Du möchtest einen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten? Dann melde dich als Helfer*in in unserem Nothilfe- und Pflegepool unter www.awo-experts.de/pflegepool an. Werde aktiv gegen Corona!

## Bürgerstiftung Singen spendet für Küche

Seit 2011 setzt sich die Bürgerstiftung in Singen für soziale Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen ein. Nun erhielt auch das Niederschwellige Arbeitsangebot der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz eine Spende in Höhe von 2690,- Euro, die für die Anschaffung eines Herdes und einer Spülmaschine für die Küche der Einrichtung verwendet werden konnte.
Das Niederschwellige Arbeitsangebot am Heinrich-Weber-Platz 1 in Singen ist für Menschen mit seelischen Problemen gedacht, die nicht die Kraft haben, im Rahmen einer beschützten Werkstatt oder auf dem freien Arbeitsmarkt zu arbeiten.
Nach dem Umzug der Einrichtung an den Heinrich-Weber-Platz Anfang 2017, ist die Küche des Niederschwelligen Arbeitsangebots durch die Anschaffung der neuen Gerätschaften nun komplett ausgestattet und es ist möglich, gemeinsam mit den Klient*innen zu kochen und zu backen, was ein wichtiges Anliegen der Einrichtung war.
Wer die Bürgerstiftung Singen bei weiteren Projekten unterstützen möchte, kann dies durch Spenden auf eines der folgenden Konten tun:
Sparkasse Hegau-Bodensee:
IBAN: DE93 6925 0035 0004 4118 49
Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau:
IBAN: DE37 6949 0000 0027 8194 00
Auf dem Foto v.l.n.r: Reinhard Zedler (AWO-Geschäftsführer), Renate Weißhaar (Stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung), Marina Moll (Mitarbeiterin), Thomas Hauser (Vorstand Bürgerstiftung), Heiko Behrendt (Mitarbeiter)

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.**
**Heinrich-Weber-Platz 2, 78224 Singen**

**Tel.: 07731 9580-0**
**Fax: 07731 9580-99**

**Verantwortlich: Reinhard Zedler**
**Redaktion und Layout: Nico Weidelich**

**E-Mail: info@awo-konstanz.de**
**www.awo-konstanz.de**

Wenn Sie zukünftig kein AWO Info mehr erhalten möchten, teilen Sie uns Ihren Widerruf schriftlich mit.
Wir verarbeiten Ihre Daten nach den aktuellen Datenschutzgesetzen.



Ausgabe Nr. 33 / April 2020

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

# AWO Info

Kreisverband Konstanz e.V.

## AWO Kreiskonferenz wählt neuen Vorstand

Am 30.11.2019 lud die AWO Kreisverband Konstanz e.V. zu ihrer alle vier Jahre stattfindenden Kreiskonferenz in die Stadthalle nach Engen ein. Auf dem Programm standen unter anderem Neuwahlen des Vorstands, der Bericht über den vergangenen Geschäftszeitraum und eine Satzungsänderung.
„Die Grundwerte der AWO Solidarität, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit haben heute mehr denn je aktuellen Wert. Es ist unsere Aufgabe, jeden Tag dafür zu kämpfen, diese Grundwerte mit Inhalten zu füllen", so der AWO-Kreisvorsitzende Dietmar Johann.
Geschäftsführer Reinhard Zedler legte den Geschäftsbericht für die Jahre 2014 bis 2018 vor. „Die Welt brachte in den zurückliegenden Jahren atemberaubend viele Veränderungen und neue Aufgaben und Krisen mit sich. Wir als AWO haben uns nicht versteckt, sondern Farbe bekannt mit vielfältigen Aktionen, aber auch vor allem in der täglichen Arbeit," so Reinhard Zedler. Im Geschäftszeitraum sei die Mitarbeiterzahl von 204 auf 230 gestiegen. Der 2015 neu gegründete Fachbereich Migration/Flüchtlinge habe sich im Geschäftszeitraum rasant entwickelt. Neu auf den Weg gebracht werden konnte das Pflegeheim Jungerhalde in Konstanz, das 2020 eröffnet werden wird. Wie Reinhard Zedler erläuterte, habe sich der Umsatz des Kreisverbands von 2014 bis 2018 von 7,1 Millionen Euro auf 9,4 Millionen Euro erhöht. Der Geschäftsführer dankte dem Mitarbeiter*innen-Team, allen Ehrenamtlichen und den Vorständen der Ortsvereine und dem Kreisvorstand.
Bei den Wahlen zum Kreisvorstand wurde Dietmar Johann erneut als Kreisvorsitzender gewählt. Stellvertreter*innen sind erneut Lars Kiefer und Anke Schlums. Ebenfalls wiedergewählt wurde Claudia Rehling als Schriftführerin.
Einstimmig angenommen wurde eine Satzungsänderung des Kreisverbands, die durch neue Beschlüsse des Bundesverbandes und Änderungen im Satzungsrecht notwendig wurde.
Zu Beginn der Konferenz gab es einen Festakt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der AWO in diesem Jahr. In seiner Festrede hob der AWO-Bezirksvorsitzende Wilfried Pfeiffer den wichtigen gesellschaftlichen Beitrag hervor, den die AWO in ihrer 100-jährigen Geschichte durch ihren Kampf für eine gerechtere Gesellschaft, die Gleichberechtigung der Frauen und gegen die Stigmatisierung von Armut geleistet habe.

Geehrt wurden aus dem Ortsverein Singen: Claudia Rehling (5.v.l.) und Dietmar Johann (2.v.l.), aus dem Ortsverein Gottmadingen: Georg Ruf (1.v.l.), Josef Barth (3.v.l.), Otmar Müller (4.v.l.), Georg Schelle (6.v.l.) und Walter Riedmüller (nicht auf dem Foto, da leider erkrankt).
Weitere Ehrungen gingen an die ausscheidenden Kreisvorstandsmitglieder Wilfried Pfeiffer, Jan Woortemann, Claudia Weber sowie die Revisoren Theo Rüttinger und Roland Messmer.
Die Konferenz endete in guter Tradition mit dem gemeinsamen Lied „Wann wir schreiten Seit an Seit."

## Coronavirus hat massive Auswirkungen

Die Arbeit der AWO steht derzeit ganz im Zeichen des Coronavirus. Das Land und der Bund haben umfangreiche Maßnahmen erlassen, die die Ausbreitung des Virus erschweren sollen. Derzeit ist noch unklar wie lange diese Maßnahmen anhalten werden. Dies hat für die AWO weitreichende Folgen. So mussten die Kitas bis auf die Notbetreuung geschlossen werden. Ebenso verhält es sich mit dem Niederschwelligen Arbeitsangebot, der Tagesstätte für psychisch Kranke, dem Campingplatz Horn und der Elternschule. Die Beratungstätigkeiten in Form von persönlichen Gesprächen wurden in allen Einrichtungen, bis auf kritische Ausnahmen, eingestellt. Einige Mitarbeiter*innen befinden sich im Homeoffice. Die AWO Geschäftsstelle ist für Publikumsverkehr geschlossen, lediglich einzelne Termine nach Absprache sind möglich. Sitzungen und Termine werden abgesagt oder per Videokonferenz abgehalten.

Wichtig in Zeiten wie diesen ist in erster Linie, dass die systemkritischen Dienststellen wie die Pflegedienste in Singen und Radolfzell sowie das Pflegeheim Emil-Sräga-Haus so lange wie möglich unbeeinträchtigt weiterarbeiten können. Die AWO tut derzeit alles Mögliche, um dies zu gewährleisten.

Für die AWO bedeuten die vielen Einrichtungsschließungen auch finanzielle Verluste. Es ist derzeit nicht klar, ob und in welcher Höhe diese Einnahmeausfälle ausgeglichen werden. Auch bei den Mitarbeiter*innen gibt es natürlich Unsicherheiten darüber, was mit den Arbeitsplätzen geschieht und wie es mit manchen Diensstellen weitergeht. Die Geschäftsführung hat vorsorglich bereits Kurzarbeit für alle Dienststellen beantragt.

Ein herzliches Dankeschön des Kreisverbands gilt allen, die zur Zeit in systemkritischen Bereichen arbeiten: Im Pflegedienst und in der Notbetreuung in den Kitas, aber auch z.B. im Tafelgarten oder bei Perkos, wo wir nach wie vor unsere Teilnehmer*innen betreuen, wenn auch ganz anders als gewöhnlich.

Die meisten Einrichtungen bleiben für Kund*innen und Klient*innen telefonisch und per E-Mail erreichbar. Genaue Informationen gibt es im Internet auf den jeweiligen Webseiten unter: www.awo-konstanz.de

## Geschichten aus dem Corona-Alltag

### Emil-Sräga-Haus

Das Team des AWO-Pflegeheims Emil-Sräga-Haus in Singen ist weiterhin für seine Bewohner*innen im Einsatz.

### Pflegedienst Radolfzell näht Mundschutz-Masken

Mitarbeiter*innen des Pflegedienst Radolfzell haben aus alten Arbeitskitteln, Bett- und Tischwäsche Mundschutz-Masken für die hauswirtschaftlichen Mitarbeiter*innen hergestellt.

### Auch die Hoppetosse hat, wie alle Kitas, geschlossen

„Wir fühlen uns wie ein Bäcker ohne Mehl und bleiben über Videos, Bastelangebote, Rezepte, Fingerspiele, Geschichten etc. in Kontakt mit Kindern und den Familien."

## Preis für Förderverein Sozialpsychiatrie

Bereits zum siebten Mal wurde 2019 der Town & Country Stiftungspreis veranstaltet. Dabei werden gemeinnützige Einrichtungen aus ganz Deutschland, die sich für körperlich, geistig und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen, unterstützt. Das Fördervolumen beträgt annähernd 600.000 Euro. Aus dem Pool der geförderten Projekte wurden im Anschluss von einer eigens hierfür gebildeten Jury 16 Projekte – eines aus jedem Bundesland – ausgewählt. Im Rahmen der festlichen Stiftungs-Gala wurden sie mit noch einmal jeweils 5.000 Euro gefördert.

Preisträger des 7. Town & Country Stiftungspreises für das Bundesland Baden-Württemberg ist dieses Jahr der Förderverein Sozialpsychiatrie nordwestlicher Landkreis Konstanz e.V. Im Mittelpunkt dessen Arbeit steht das Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil und deren Familien (SKIPSY). In der Gruppenarbeit erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass andere Betroffene ähnliche Situationen erleben und sie mit ihren Fragen und Sorgen nicht alleine sind.

Darüber hinaus wurden die 16 Preisträger auch für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Nominiert werden können alljährlich Preisträgerinnen und Preisträger der insgesamt in Deutschland veranstalteten Engagementpreise. Die Town & Country Stiftung wurde 2009 von Gabriele und Jürgen Dawo gegründet und hatte es sich zunächst als Ziel gesetzt, unverschuldet in Not geratenen Bauherren zu helfen. Die Satzungszwecke der Stiftung wurden später erweitert und unter anderem durch den Stiftungspreis mit Leben erfüllt, der gemeinnützigen Einrichtungen zugutekommt, die sich für körperlich, geistig und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Mit der Unterstützung der Town & Country Lizenzpartner ist es der Town & Country Stiftung möglich, Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen beizustehen.

Auf dem Foto v.l.n.r: Stiftungsvorstand Christian Treumann, Maria Müller, Viktoria Schneble, Petra Ehinger, Katharina Klinger und Franziska Doderer vom Förderverein Sozialpsychiatrie nordwestlicher Landkreis Konstanz e.V. / Foto : C. Schmid

## Sonnenblumen für Pflegekräfte

Jährlich zum Weltalzheimertag am 21. September haben weltweit wieder verschiedene Veranstaltungen stattgefunden, die auf das Thema Demenz aufmerksam machen wollen. So auch in Singen. Nach Angaben der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ziehen 80% aller Menschen mit einer Demenz im Verlauf der Erkrankung in ein Pflegeheim. Diese Menschen kommen meist mit einer fortgeschrittenen Demenz ins Heim und bedürfen einer ganz besonderen Professionalität, die den ganzen und unverwechselbaren Menschen mit Geist und Seele anspricht und ihn im Blick behält. Dieses leisten unsere Pflege- und Betreuungskräfte in den Heimen – unermüdlich, empathisch, häufig über ihren Rahmen des Möglichen hinaus. Hier tut niemand nur „seinen Job", sondern hier sind alle mit dem Herzen dabei.

Das Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau wollte die Gelegenheit des Weltalzheimertages nutzen und einmal gezielt die Arbeit der Menschen in den Pflegeheimen würdigen, die sich – unter nicht immer leichten Bedingungen – um all die Menschen mit Demenz kümmern und ihnen Fürsorge, Teilhabe und Lebensqualität zukommen lassen. Jede Pflegekraft sollte eine Sonnenblume zusammen mit einer Dankeskarte überreicht bekommen. Für die Aktion begeistert werden konnten Bürgermeisterin Ute Seifried und die Bürgerstiftung Singen.

In Zweierteams, mit knapp 400 Sonnenblumen und ebenso vielen Dankeskarten machte sich das Aktionsbündnis auf den Weg, alle Pflegeheime Singens und im Hegau zu besuchen. So waren die Rückmeldungen der Teams noch am selben Tag, dass einige Einrichtungen ihre Mitarbeiter*innen gar nicht über den Besuch informiert hatten und die Gelegenheit zur Überraschung nutzten. Große Emotionen konnte man da erleben, Freude über diese Wertschätzung, auch sichtliches Erstaunen der Pflegekräfte, die ihre Arbeit alle als Selbstverständlichkeit sehen.

Aus Sicht des Aktionsbündnisses Demenz Singen/Hegau eine gelungene Idee - vielleicht auch eine Aktion, die ein kleines Zeichen setzt - in einer Zeit, in der Pflegekräfte immer wertvoller werden – nicht nur für Menschen mit Demenz, sondern für uns alle, die wir vielleicht einmal auf Pflege angewiesen sein werden.